

## Neuer Vorstand für die SRG Bern Freiburg Wallis

**Spiez** An der 99. Generalversammlung der SRG Bern Freiburg Wallis wählten die Genossenschafterinnen und Genossenschafter ihren elfköpfigen Vorstand für die Amtsperiode 2024-2028. Michael Bützer und Désirée Ryf sind dabei neu in den Vorstand gewählt worden. Sie ersetzen die zurückgetretenen Marcel Cuttat und Christine Hofer. Präsident Philipp Schori und die weiteren Vorstandsmitglieder wurden für die kommenden vier Jahre in ihrem Amt bestätigt, wie die SRG in einer Mitteilung schreibt.

Vizepräsident Walter Langenegger zog in Spiez zudem eine positive Bilanz zur «Strategie 2024: Starke Medien – Starke Demokratie», welche sich die SRG Bern Freiburg Wallis Ende 2019 gegeben hatte. Damit stellte sich die Regionalgesellschaft in verschiedener Hinsicht neu auf, um schlagkräftiger und effizienter zu werden. Dies mit dem Ziel, sich bestmöglich für einen starken medialen Service public einzusetzen zu können. «Auch wenn nicht alle Ziele vollständig erreicht werden konnten, geht die SRG Bern Freiburg Wallis gestärkt aus den durch die «Strategie 2024» angestossenen Arbeiten hervor», sagte Langenegger. So seien zum Beispiel umfassende Good-Governance-Praktiken etabliert worden.

Einen weiteren Schritt dazu nahm die Generalversammlung vor, indem sie durch die angenommene Totalrevision der Statuten eine einheitliche Amtszeitbeschränkung von 16 Jahren für alle Funktionen und Ämter der SRG Bern Freiburg Wallis festlegte. Mit den modernisierten Statuten wird zudem neu ein Co-Präsidium ermöglicht. Ebenfalls wird die Obergrenze der Anzahl Vorstandsmitglieder auf 13 erhöht. (du)

## Grüne See sind für Notfall-Gegenentwurf

**Murten** Die See-Bezirkspartei der Grünen empfiehlt für die Abstimmungen vom 9. Juni, das Stromgesetz anzunehmen, wie sie in einer Mitteilung schreibt. Dieses sei ein wichtiger Schritt für die Energiewende und für mehr Klimaschutz. Der Ausbau der erneuerbaren Energien werde durch das Gesetz ebenso vorangebracht wie die Begrenzung der Energieverschwendung und die Steigerung der Energieeffizienz. Weiter unterstütze der Vorstand der Grünen See die Volksinitiative für «Maximal zehn Prozent des Einkommens für die Krankenkassenprämien». Hingegen lehne er die Kostenbremse- und die Impfgegner-Initiativen ab. Bei den kantonalen Spitalabstimmungen wird die Notaufnahme-Initiative als unrealistische und nicht finanzierbare Traumvorstellung abgelehnt. Hingegen unterstützen die Grünen den Gegenvorschlag und die Finanzhilfe. Der Gegenvorschlag lege die Grundlage für eine massgeschneiderte kantonale Notfallkette. Betroffene Personen könnten bei lebensbedrohlichen Notfällen auf schnelle Hilfe zählen. (omu)

# Buchreihe «Das Lied der Macht»: Hinter den Kulissen einer Trilogie

An diesem Donnerstag findet die Vernissage des neuen Buches «Greifendämmerung» von Thomas Vaucher statt. Mit dem Buch schliesst der Sensler Autor das bisher grösste Projekt seiner schriftstellerischen Laufbahn ab.

**Sven Florin**

**Düdingen** Nach fünf Jahren und 1800 Seiten ist es geschafft: Thomas Vaucher hat seine Buchreihe «Das Lied der Macht» mit dem dritten Teil «Greifendämmerung» abgeschlossen. «Es ist speziell, da es der Abschluss einer Trilogie ist und das grösste Buchprojekt, das ich bis jetzt gemacht habe», sagt der Sensler Autor mit einem leichten Lächeln. In seinen Händen hält er dabei das neueste Werk seines Schaffens, das er vor wenigen Tagen erstmals als physischen Band erhielt.

### Viele Rollen gleichzeitig

Freilich hätte Vaucher die Trilogie schneller schreiben können. Der Freiburger jongliert jedoch mit verschiedenen Rollen in seinem Leben. Hauptberuflich ist der 43-jährige Primarschullehrer in Heitenried. Zudem steht der Familienvater selbst auf der Theaterbühne und ist Keyboarder der Heavy-Metal-Band Emerald. Lediglich 20 Prozent seiner Zeit widmet er dem Schreiben. Dies aber umso intensiver. «Ich kann nicht einfach nur eine halbe Stunde schreiben. Ich tauche völlig ein und gerate in einen stundenlangen Schreibfluss», erzählt Vaucher. Die Vielzahl seiner Projekte hat dabei auch seine Vorteile: «Wenn ich mal eine Schreibblockade habe, wechsle ich in der Regel einfach das Projekt.»

### Planung ist das A und O

Die Entstehung der «Das Lied der Macht»-Buchreihe erforderte akribische Planung, betont Vaucher. Etwa ein Drittel seiner Arbeit floss in die Planungsphase. «Es war von Anfang an als Trilogie ausgelegt, auch wenn ich nicht wusste, ob es wirklich so aufgeht», erklärt der Autor. Lange bevor auch nur eine Zeile der dreiteiligen Saga geschrieben war, skizzierte Vaucher das Konzept auf einem grossen Whiteboard in seinem Büro. Dort formten sich die Hauptcharaktere mit ihren jeweiligen Handlungssträngen, und das Darische Reich – die Welt, in der die Geschichte spielt (siehe Kasten) – begann Gestalt anzunehmen.

Ein strukturiertes Vorgehen mit präzise aufgeführten Hilfsdokumenten bildet das Fundament für die Stimmigkeit der Geschichte. Für jede wichtige Figur erstellt Vaucher einen umfangreichen Charaktersteckbrief, in dem er Details wie Herkunft, Aussehen und Einstellungen festlegt. «Dies ist essenziell, damit die Charaktere lebendig und dreidimensional werden», sagt er. So tragen Charaktere aus demselben Reich gar ähnliche Namensendungen, die ihre gemeinsame Zugehörigkeit und Herkunft verdeutlichen.

### Ein Buch in vier Seiten

Basierend auf dieser Planung entwirft Vaucher seine eige-



Thomas Vaucher mit seinem neuesten Werk «Das Lied der Macht 3 – Greifendämmerung».

Bild: Aldo Elena

## «Am Ende ist alles der Entwicklung und Dramaturgie der Geschichte untergeordnet.»

**Thomas Vaucher**  
Autor

ne Welt mit klaren territorialen Grenzen, Völkern, Sprachen und Herrschaftsstrukturen. Vor dem eigentlichen Schreibprozess erstellt er eine drei- bis vierseitige Zusammenfassung des gesamten Buches. «An diesem Exposé hänge ich mich dann beim Schreiben des Buchs entlang», erklärt der Sensler.

### Sterben für die Geschichte

Vaucher weiss jedoch, dass selbst nach akribischer Vorbereitung nicht immer alles dem ursprünglichen Plan folgt. Die Figuren entwickeln während des Schreibens ein Eigenleben, was oft Anpassungen erfordert. Manche Schicksale, die seinen Figuren widerfahren, berühren Vaucher persönlich. «Mit einigen Schicksalen ha-

be ich hart gerungen», gesteht er. «Bei den Hauptcharakteren wusste ich aber von Anfang an, wer stirbt und wer überlebt. Da bin ich konsequent geblieben.» Jede Wendung der Geschichte diene einem höheren Zweck. «Die Figuren, die sterben, sterben für die Entwicklung der Geschichte», betont der Autor entschieden. Sein Mantra: «Am Ende ist alles der Entwicklung und Dramaturgie der Geschichte untergeordnet.»

### Realistische Fantasie

Für seine Buchreihe liess sich Vaucher von authentischen mittelalterlichen Strukturen inspirieren. Als erfahrener historischer Romanautor verfügt er über ein tiefes Verständnis der mittelalterlichen Geschichte. So ist das Darische Reich eine Art Abbild des Heiligen Römischen Reiches des Spätmittelalters. «Die politischen Strukturen des Heiligen Römischen Reiches mit seinen Grafschaften, Bistümern und Herzogtümern sind mein Vorbild für das Darische Kaisereich», erklärt Vaucher. Die historischen Parallelen sollen die Glaubwürdigkeit seiner Welt verstärken. «Es ist eine Fantasy-Welt, die aber auf historische Strukturen zurückgreift», betont er. Sein Ziel war es, «einen Fantasy-Roman zu schreiben, der so realistisch wie möglich ist».

Fragt ihn jemand nach einem vergleichbaren Werk zu seiner Trilogie, nennt er «Game of Thrones». Schliesslich kommen in der Trilogie Menschen und keine Fabelwesen vor. Dennoch hat er seine Fantasy-Reihe nicht nach den Werken von George R.

## «Wenn ich mal eine Schreibblockade habe, wechsle ich in der Regel einfach das Projekt.»

**Thomas Vaucher**  
Autor

R. Martin modelliert. «Ich habe einfach geschrieben, wie es mir gefiel, ohne mich an einem bestimmten Stil zu orientieren», erklärt der Sensler.

### Zwei weitere Werke parat

Mit «Greifendämmerung» beendet Thomas Vaucher sein bisher grösstes Buchprojekt. Obwohl die Reihe «Das Lied der Macht» damit abschliesst, deutet er an, dass es in Zukunft weitere Geschichten aus derselben Fantasy-Welt geben könnte. Er schreibe gerne Fantasy und bediene damit eine Nische, die in Deutschland nicht stark vertreten ist.

Während der Grundstein für ein weiteres Fantasy-Buch im Darischen Reich schon gelegt ist, hat Thomas Vaucher bereits zwei

andere Projekte vollendet. Neben einem Drehbuch für ein achtteiliges Serientheater in Bern hat er ein Fantasy-Buch für Jugendliche geschrieben. Allerdings nicht in drei Teilen und mit 1800 Seiten. Im Moment konzentrierte er sich lieber wieder auf Einzelbände. «Da bin ich freier und weniger gebunden.»

### Worum geht es in «Greifendämmerung»?

Die Reise von Arken, Rune und Valor geht weiter im dritten und letzten Teil der Fantasy-Saga «Das Lied der Macht 3 – Greifendämmerung» von Thomas Vaucher. Mit seinem insgesamt 14. Buch schliesst der Sensler Autor erstmals eine mehrteilige Buchreihe ab, die vom Schweizer Verlag Riverfield herausgegeben wird. Vaucher selbst fasst den Inhalt von «Greifendämmerung» wie folgt zusammen:

«Der Kaiserthron des Darischen Reiches ist umkämpft, das Reich gesplitteter denn je und die Narsing erhalten Unterstützung aus dessen innerstem Kreis. Hoffnung bietet die Legende vom Schwert und der Rüstung eines längst gefallenen Helden, eines Helden, dessen Rückkehr den Sieg über den Feind bringen soll. Doch die Dämonen der Vergangenheit erschaffen den Pass der vier Morde und bereiten so den Weg für die finale Schlacht, die über den Fortbestand des Darischen Kaiserreichs entscheiden wird – am Tag der Greifendämmerung.»